



ALLERHEILIGEN/ALLERSEELEN



Mit Allerseelen am 2. November feiern wir den zweiten Festtag des Totengedenkens.

Die Verbindung von Allerheiligen und Allerseelen machen den Novemberbeginn zu einem Fest der Auferstehung: zu einem "Osterfest" am Beginn der dunklen Jahreszeit.

Schon früh begann die Kirche "alle Heiligen" an einem einzigen Festtag zu feiern - zusätzlich zu den Feiern der einzelnen Märtyrer und der lokalen Heiligen. Gedacht wird aber auch aller "verstorbenen Brüder und Schwestern, die schon zur Vollendung gelangt sind", wie es im Messbuch heißt. So ist auch der Zusammenhang mit dem Fest "Allerseelen" gegeben, dem Gedenktag aller verstorbenen Gläubigen.

Allerseelen ist kein Trauertag, sondern Ausdruck der Verbundenheit mit den Verstorbenen und der Hoffnung auf Auferstehung. Er ist ein Gebetstag für alle Verstorbenen, besonders für jene, mit denen wir in Liebe und Dankbarkeit über den Tod hinaus verbunden bleiben wollen. Beide Tage sollten Tage der Stille, des würdigen Umgangs miteinander und unseres bewussten Vorausschauens auf unsere eigene Todesstunde sein.

Bei vielen Begräbnissen wurde nachstehendes Lied schon von unserem Kirchenchor gesungen:

Über den Sternen ...

*Über den Sternen, da wird es einst tagen,
da wird dein Hoffen, dein Sehnen gestillt;
was du gelitten, und was du getragen,
dort ein allmächtiges Wesen vergilt.*

*Über den Sternen,
da schwindet die Täuschung,
da siehst du Alles enträtselt, enthüllt,
was du erwartest, des Himmels Verheißung,
dort wird es ewig und herrlich erfüllt.*

*Über den Sternen, da wehen die Palmen
himmlische Kühlung, o Dulder, dir zu;
Engel begleiten mit heiligen Psalmen
todtmüde Herzen zur ewigen Ruh'.*

Franz Wilhelm Abt (1819—1885)

Die Gräber werden am 1.11.gesegnet, coronabedingt findet kein gemeinsames Totengedenken statt !

Inhalt:	Blitzlichter	Seite 2-3	Verstorbene Allerheiligen	
	Caritaskreis	Seite 4	2019-2020	Seite 7
	Wort des Herrn Pfarrers	Seite 5	„Weihnachten im Schuhkarton“	Seite 8
	Wussten Sie ...	Seite 5	Taufen	Seite 9
	Termine	Seite 6	Jungchar/Jugend Halbtturn	Seite 10
			Blitzlichter	Seite 11-12

* BLITZLICHTER * BLITZLICHTER*



KIRTAG ohne Pfarrfest 19.07.



coronabedingt feierten wir den Gottesdienst in der Kirche und luden anschließend zu einer Agape



Wer ihn persönlich noch nicht kennt:
Unser **Organist Peter Korda**



Mit etwas Wehmut haben wir zum Kirchweihfest unsere Ministranten **Stefan, Ida, Nina, Stefanie** und **Thomas** verabschiedet, **Raffael** krankheitsbedingt später. Sie haben sich über mehrere Jahre als Ministranten zur Verfügung gestellt, dabei viele Dienste übernommen und mitgeholfen, dass unsere Gemeinschaft lebendig geblieben ist. Wir danken euch von Herzen für euren Einsatz und wünschen euch auf euren weiteren Wegen Gottes Segen, der euch überall und zu jeder Zeit begleiten möge.

* BLITZLICHTER * BLITZLICHTER



Besonders freuen wir uns, über unsere neuen Ministrantinnen **Caroline, Florina, Lena** und **Lena Maria** die bereits fleißig ihren Dienst versehen. *Franziska Rapp*

ERNTEDANKFEST 27.09.



Erntedank 2020 anders als die Jahre zuvor mit Prozession von der Kirche zur Paul-Graf-Halle... Im Mittelpunkt die Erntekrone getragen von unserer Jugend... Aufgeregte Schulkinder mit Gabenkörbchen in der Hand... Abordnungen unserer Vereine.

Erntedank 2020:

Erntegaben aufgebaut in Gabenkörbchen vor dem Altar ...



die Gaben sind die gleichen !

Statt der Erntekrone ein leerer Korb ... symbolisch für Naturkatastrophen und humanitäre Katastrophen füllten wir ihn mit diesen Schlagworten:

KRIEG, HUNGER, PANDEMIE,
VERTREIBUNG, KRANKHEIT,
SEUCHEN, STURM, HAGEL,
ÜBERSCHWEMMUNGEN,
DÜRRE, FROST.

... unsere Vereine waren vertreten, mit ihrer Fahne und einem Vertreter !



Die Rahmenordnung der Österreichischen Bischofskonferenz rät bereits seit März vom Einsatz von Weihwasser in den Gottesdiensten ab, auch sollen die Weihwassergefäße beim Kircheneingang leer bleiben. Aus diesem Grund haben wir sowohl anlässlich des Kirchweihfestes, als auch zum Erntedankfest „Weihwasser to go“ angeboten, das gegen eine freie Spende gerne angenommen wurde.



*** CARITASKREIS * CARITASKREIS ***

25 Jahre Caritaskreis Halbturn



Der Kernauftrag der Caritas ist es, Not zu sehen; zu handeln und für jene Menschen einzutreten, die keine Stimme haben. Das dürfte für Pfarrer Josef Gruber Motivation gewesen sein, dass er im Herbst 1995 acht Frauen dazu bewegen konnte, den Caritaskreis zu gründen. Jeden ersten Dienstag im Monat treffen wir uns - 25 Jahre danach - noch immer im Pfarrheim, um die verschiedensten Aktivitäten vorzubereiten und zu besprechen.



Drei aus unserer Gruppe—**Anna Knöbl, Maria Rupf und Annemarie Thury**—sind bereits seit dem Anfang, d.h. seit 25 Jahren, mit dabei !

Weihnachten und Ostern veranstalten wir für alte und gebrechliche Personen den schon zur Tradition gewordenen Einkehrnachmittag mit Möglichkeit zur Beichte und gemeinsamer Messe mit unserem Herrn Pfarrer. Zu Weihnachten erhalten unsere Gäste anschließend ein kleines, mit sehr viel Liebe angefertigtes Geschenk. Hilde und

Maria Thury sind die fleißigen Engerl und das schon seit Jahren. „Danke!“ Jedes Jahr im Juni veranstalten wir in für die 80, 85, 90 und 95-jährigen Mitmenschen – 4x wurden auch schon 100-jährige Jubilare eingeladen – eine gemütliche Geburtstagsfeier mit unserem Herrn Pfarrer. Für den musikalischen Rahmen beehren uns einige Frauen aus dem Singverein.

Jedes zweite Jahr veranstalten wir einen Flohmarkt, der Erlös bietet uns vorwiegend die finanzielle Basis. So können wir dann immer wieder Krankenbetten und Matratzen kaufen bzw. Reparaturen veranlassen. Die Räumlichkeiten zur Aufbewahrung der Krankenbetten bzw. der Rollstühle stellen uns die Familie Regner zur Verfügung. Auch dafür ein herzliches Dankeschön. Immer wieder unterstützen wir bedürftige Familien, sowie alleinstehende Mütter in unserem Bezirk. Auch an die „Pannonische Tafel“ überweisen wir jährlich einen Beitrag. Für die Flüchtlingshilfe gaben wir ein spürbares Opfer direkt an die Caritas Eisenstadt, finanzielle Hilfe erging auch an das Flüchtlingsheim in Forchtenstein und das Obdachlosenheim in Eisenstadt und an die Sozialstation Wetschehaus.

Vielen Dank Allen, die in diesen 25 Jahren mitgearbeitet und so viel Gutes getan haben.

Vergelt's Gott auch jenen, die neu dazugekommen sind und sich bereit erklären, weiterzutun und CARITAS sichtbar zu leben.

Da —coronabedingt—der traditionelle weihnachtliche Einkehrnachmittag leider nicht möglich ist, werden wir heuer eine „**HERBERGSUCHE VOR OFFENEM FENSTER**“ initiieren.

Über die Möglichkeit der Anmeldung siehe Seite 6.

* WORT DES HERRN PFARRERS



Liebe Halbtturnerinnen und Halbtturner, liebe Pfarrgemeinde,

Während der Ausgangssperre im März und April ist mir bewusst geworden, wie wichtig uns die gemeinsam gefeierte heilige Messe ist. Die Eucharistiefeier ist für mich wirklich, wie es das Zweite Vatikanische Konzil sagt, „Quelle und Höhepunkt“ des christlichen Lebens. Und von vielen von Ihnen habe ich das ähnlich zu sagen gehört. Es wird mir bewusst, dass nicht nur das gemeinsame Beten und Singen, sondern die wiederkehrende Verankerung des Lebens im Wesentlichen – in Gott – für das Leben im Alltag von Bedeutung ist, wenn wir nicht wollen, dass unser Leben verflacht.

Jesus hat sich recht häufig und wahrscheinlich auch gerne zum Essen einladen lassen. Es war für ihn, wie die Evangelien berichten, nicht nur eine Gelegenheit in freundlicher Stimmung Nahrung zu sich zu nehmen. Er hatte immer wieder etwas gesagt oder getan, was den üblichen Rahmen einer „normalen“ Tischgemeinschaft sprengte. In Kana in Galiläa rettete er mit dem Wein die Hochzeit, beim Pharisäer Simon ließ er sich von der Sünderin die Füße waschen und ließ erkennen, mit welchem barmherzigen Blick er auf die Menschen schaut. Er speiste eine große Menge mit nur einigen Fischen und Broten. Er bestätigte das aufmerksame Hören der Maria, der Schwester von Marta in Betsaida. Er riet den Menschen den letzten Platz am Tisch einzunehmen. Sein auffälliges Verhalten deutet darauf hin, dass er letztendlich auf das Mahl hinlebte, zu dem er selber seine Jünger einlud. Alle Evangelisten berichten, dass diese Tischgemeinschaft ganz anders war, als alles, was sie mit Jesus bisher erlebt hatten. Beim letzten Abendmahl gab er zu erkennen, dass nicht die Speisen, sondern Gott selbst unsere Speise sein will. Dass Gott nicht Sachen, sondern sich selbst geben will, unter den Zeichen von Brot und Wein. So lässt Jesus den Blick frei auf Gott, der unendlich reich und unendlich arm ist. Sein Reichtum ist Armut und seine Armut ist Reichtum, im absoluten Maße, weil er Liebe ist. Er möchte nicht in erster Linie unsere Leistung, er möchte uns selbst in seiner Gemeinschaft des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes haben. Nicht umsonst hören wir nach den Worten der Wandlung: „Geheimnis des Glaubens!“ Alles deutet darauf hin, was Jesus mit dem Reich Gottes meinte: eine Umkehrung der Verhältnisse zugunsten des Lebens. Aus der Dunkelheit wird Licht, aus der Traurigkeit wird Freude, aus dem Tod wird Leben. Dieses Geheimnis ist so groß und so schön, dass es sich lohnt, sich auf es immer wieder einzulassen. Denn hier zeigt sich, was uns erwartet. Leben in Gott, und das in Fülle.

Ich wünsche Ihnen allen einen gesegneten Herbst!
Halbtturn, den 28. Oktober 2020

Peter Miscik
Ihr Pfarrer Peter Miscik

WUSSTEN SIE, DASS

... Österreichs Kirche heuer erstmals seit 2011 wieder mehr als 30 Neupriester hat ?

Im langjährigen Durchschnitt liegen die Priesterweihen bei 24 neugeweihten Diözesan- und Ordenspriestern.

... es mit dem zweisprachigen Dekanat Trausdorf (Bezirk Eisenstadt-Umgebung) in der Diözese Eisenstadt seit 28. Juni ein neues Dekanat gibt ?

Die kroatische Sprache und Kultur, die zweisprachige Feier der heiligen Messe und Sakramente, das verbindet zwölf Pfarren rund um Eisenstadt. Die bisherige Einteilung der Dekanate galt seit 1. September 1973, damals wurden aus 15 Einheiten 12. Durch die Neuerrichtung des Dekanates Trausdorf gab es auch weitere strukturelle Veränderungen. Die bisherigen Dekanate Eisenstadt und Rust wurden aufgelöst und in ein Dekanat zusammengelegt. Das Dekanat Trausdorf tritt an Stelle des Dekanates Rust. Die beiden gemischtsprachigen Pfarren Draßburg und Baumgarten wurden aus dem Dekanat Mattersburg herausgelöst und gehören nun zum neuen Dekanat Trausdorf, das insgesamt 12 Pfarren vereint: Antau, Baumgarten, Draßburg, Hornstein, Klingenbach, Oslip, Siegendorf, Steinbrunn, Trausdorf, Wulkaprodersdorf, Zagersdorf, Zillingtal.

Pfarre Halbtturn

Kirchenplatz 2

7131 Halbtturn

Pfarrer: Dr. Peter Miscik

Tel.: 02172/8632-0

Mail: halbtturn@rk-pfarre.at

www.pfarrehalbturn.at

Pfarrkanzlei: Montag 15.00—17.00 Uhr

Donnerstag 15.00—17.00 Uhr

Ratsvikarin: Erika Sack, Tel.: 0650/41 64 751

Pfarrkirche zum Heiligen Josef

Gottesdienstordnung:

SONNTAG: 08:00 Uhr Hl. Messe

10:00 Hochamt

14:00 Rosenkranz

SAMSTAG: 19:00 Uhr bzw. 18:00 Uhr

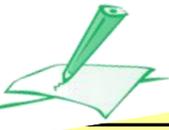
Hl. Messe im Sommer

WERKTAGS: 07:15 Uhr oder 19:00 Uhr

Die wöchentlichen Gottesdienstordnung finden Sie auch auf unserer Homepage direkt auf der Startseite.



TERMINE



ÄNDERUNGEN MÖGLICH



- 11.11.** Fest des Heiligen Martin, Gottesdienst um 9.00 Uhr
- 22.11.** Christkönigsfest
- 27.11.** Anbetungstag (genaue Zeiten entnehmen Sie bitte der Gottesdienstordnung)
- 28.11.** 18.00 h Adventkranzweihe
- 29.11.** 1. Adventsonntag, 8.00 h und 10.00 Gottesdienst mit Adventkranzweihe
- 04., 11. und 18.12.,** jeweils 6.30 Uhr:
Roratesmesse
- 06.12.:** 2. Adventsonntag
8.00 h und 10.00 Gottesdienst
- 08.12.:** Fest der Unbefleckten Empfängnis
9.00 Uhr Gottesdienst
- 13.12.:** 3. Adventsonntag
8.00 h und 10.00 Gottesdienst
15.30 Uhr: „**Besinnlicher Advent**“, gestaltet vom Pfarrgemeinderat in der Pfarrkirche (mit Vorbehalt) 
- 20.12.:** 4. Adventsonntag
8.00 h und 10.00 Gottesdienst
- 24.12.:** Krippenandacht, heuer in anderer Form
Christmette um 22.00 Uhr

Details und zusätzliche weitere Termine entnehmen Sie bitte dem wöchentlichen „Verkündzettel“. Gerne bieten wir Ihnen die **digitale Übermittlung der Gottesdienstordnung via WhatsApp** an. Bitte schicken Sie ein SMS an die Telefonnummer von Erika Sack (0650/41 64 751) mit Ihrem Namen und dem Betreff „GDO“, Sie werden gerne in die „Gottesdienstordnungs-gruppe“ aufgenommen und erhalten diese dann wöchentlich auf Ihr Handy.

16. Mai 2021:

FIRMUNG in unserer Pfarrkirche,
Firmspender: GV Martin KORPITSCH

**HERBERGSUCHE
vor offenem Fenster:**

Die Idee entstand durch die fehlende Möglichkeit, etwas für unsere älteren Mitmenschen organisieren zu können.

Es wird zwar nicht möglich sein, diese direkt zu besuchen, bei offenem Fenster oder offener Tür soll es ihnen jedoch ermöglicht werden, das bekannte Lied von der **Herbergsuche**, aufmunternde Worte und ein kleines Geschenk zu erleben und zu erhalten.

Falls Sie gerne von einer unserer Gruppen besucht werden wollen, **melden Sie dies** bitte entweder bei einem Mitglied des Pfarrgemeinderates, des Caritaskreises oder direkt in der Pfarrkanzlei:

- Name und Telefonnummer
- Wunschdatum und —zeit

Die Herbergsuche wird am **9. Dezember starten und—je nach Bedarf—bis 22.12. durchgeführt werden. Jeweils in der Zeit von 14.00—16.00 Uhr**

Lieber LeserInnen unseres Pfarrblattes,

„unsere“ Corona-Blume ... noch immer ist sie auf jeder Seite dieses Pfarrblattes präsent !



Dafür leider kein einziges Foto einer Grünen Hochzeit, kein Bild vom Ministrantenausflug, kein Schulbeginn-Gottesdienst.

Aber es gibt andere Aktivitäten, sie sind kein Ersatz, mehr noch, es entstehen neue Projekte.

„Weihnachten im Schuhkarton“ und die Herbergsuche, eine andere Gestaltung des Krippenandacht, ... Es hat sich eine JUGENDGRUPPE entwickelt ! Etwas Kleines ist gewachsen und etwas Großartiges ist entstanden.

Es liegt an IHNEN Neues anzunehmen und daran teilzunehmen.

Allerheiligen ist nahe. In diesen Tagen besuchen viele Menschen die Gräber ihrer Lieben. Beim Friedhofsgang schmücken sie die Gräber mit Blumen und Gestecken, zünden Kerzen an, denken an die Verstorbenen.

Die Corona-Zeit hat das Abschiednehmen freilich nicht leichter gemacht. Es bleibt schmerzlich, dass Menschen ohne ihre Angehörigen gestorben sind, ohne den Trost der Familie. Selbst das Begräbnis konnte nur im engsten Kreis stattfinden. Umso wichtiger ist jetzt die Trauer-Zeit, der Gang zu den Gräbern.

Machen die steigenden Infektionszahlen dieses Jahr auch das Totengedenken unmöglich?

Sicher nicht den Besuch der Gräber, wenn auch nicht in großen Scharen!

28.10.2020

Erika Sack, Ratsvikarin

*** VERSTORBENE VON ALLERHEILIGEN 2019 BIS ALLERHEILIGEN 2020 ***

Ihren Himmelsgeburtstag feierten:

Hermine LENTSCH		Untere Bahngasse	15.11.
Paul HASZONITS		Reitschulgasse	20.11.
Paul LUNCZER		Budapesterstraße	08.12.
Josef THURY		Erzhzg-Friedr-Str.	12.01.
Maria EDER		Schlossgasse	15.01.
Josef SCHNEIDER		Blumentalgasse	30.01.
Theresia ZINNIEL		Lehendorferstraße	13.02.
Franz ZINIEL		Erzhzg-Friedr-Str.	21.02.
Franz LUNTZER		Wiener Straße	21.02.
Johanna UNGER		Erzhzg-Friedr-Str.	20.03.
Hilda SZABO		Schlossgasse	26.03. 
Anna ZINNIEL		Lehendorferstraße	05.04.
Johann WASSERSCHIED		Frauenkirchnerstraße	28.04. 
Johanna KOLLER		Quergasse	30.04.
Maria STARKMANN		Budapesterstraße	05.05. 
Sabine HORVATH		Mönchhof	07.05.
Josef ZEISER		Frauenkirchnerstraße	09.06.
Georg SCHNEIDER		Lassee	20.07.
Roman FANGL		Budapesterstraße	29.07.
Michael KAISER		Wien	18.07.
Franz ULLRAM		Schmalzhöhgasse	10.08.
Wilhelmine ETL		Frauenkirchen	07.08.
Paul LAGLEDER		Schmalzhöhgasse	29.08.
Josef KISS		Erzhzg-Friedr-Str.	04.09.
Elisabeth LUNTZER		Erzhzg-Friedr-Str.	06.09.
Franz ZINIEL		Blumentalgasse	17.09.
Franz GROSZ		Lerchengasse	17.09.
Franz THURN		Schmalzhöhgasse	22.09.
Waltraud ROTT		Lehmgrube	27.10. 

Verstorbene, mit einer Corona-Blume versehen, wurden im engsten Familienkreis und bzw. unter Wahrung besonderer Vorschriften bestattet.

* WEIHNACHTEN IM SCHUHKARTON *



Auch wenn vieles in diesem Jahr unsicher erscheint und verschoben wird
Weihnachten fällt nicht aus.

25 Jahre "Weihnachten im Schuhkarton"

Seit 25 Jahren gibt es nicht nur den Caritaskreis Halbtürn, sondern auch die Aktion "Weihnachten im Schuhkarton" im deutschsprachigen Raum. Weltweit freuen sich inzwischen mehr als 150 Millionen Kinder über einen Schuhkarton - gefüllt mit Geschenken. Wir laden Sie ein, an dieser Aktion teilzunehmen, es ist ganz einfach:

- Schuhkarton dekorieren:** Bekleben Sie Deckel und Unterteil eines Schuhkartons (ca. 30x20x10cm) mit Geschenkpapier.
- Empfängerkind wählen:** Wählen Sie Geschlecht und Alter des Kindes, das Sie beschenken möchten. Kleben Sie das passende Etikett auf den Karton (sie erhalten es bei der Übergabe oder sie schneiden es rechts unten aus) und kreuzen Sie die entsprechende Altersgruppe an.
- Schuhkarton packen:** Befüllen Sie Ihren Schuhkarton mit neuen Geschenken. Lassen Sie sich von unserer Liste mit Geschenkideen (inkl. Größentabelle) inspirieren. Denken Sie daran ein „Wow-Geschenk“ einzupacken: ein besonderer Artikel, der das Kind sofort in den Bann zieht. Bitte verschließen Sie den Karton möglichst mit einem Gummiband und kleben Sie ihn nicht zu.
- Für das Kind beten:** Beten Sie gerne für das Kind, das Ihr Geschenk erhalten wird. Ein persönlicher Gruß und/ oder ein Foto von Ihnen verleiht dem Schuhkarton noch eine ganz individuelle Note.
- Schuhkarton abgeben:**

ABGABEZEITEN in der ehemaligen Vinothek:

Samstag, 7.11. 16.00 – 18.00 Uhr

Sonntag, 8.11. 16.00 – 18.00 Uhr

Montag, 9.11. 16.00 – 18.00 Uhr

Donnerstag, 12.11. 16.00 – 18.00 Uhr.

Nicht erlaubt sind

- Gebrauchte Gegenstände jeder Art, insbesondere Kleidung
- Lebensmittel und Süßigkeiten mit pflanzlichen Füllungen (wie Nusschokolade, Popcorn, Lebkuchen, Müsliriegel etc.)
- Obst und Gemüse
- Medikamente und Vitaminbrausetabletten
- Zerbrechliche Gegenstände
- Scharfe, spitze und andere gefährliche Gegenstände
- Flüssigkeiten, die leicht auslaufen (z.B. Seifenblasen) und stark riechende Seife (nur einpacken, wenn "duftsicher" verpackt)
- Glücksspielkarten (z.B. Skat)
- Angstauslösende Dinge, wie Kriegsspielzeug
- Hexerei- und Zaubereiartikel
- Literatur jeder Art
- Bargeld

Bitte beachten Sie:

Aufgrund strenger Einfuhr- und Zollbestimmungen in einigen Ländern dürfen in die Schuhkartons **nur neue Waren und Süßigkeiten eingepackt werden, die bis mindestens März des Folgejahres haltbar sind.**

Alle Schuhkartons werden auf die Einhaltung dieser Bestimmungen durchgesehen, zollrechtlich unzulässige Gegenstände werden anderen wohltätigen Zwecken zugeführt und in der Größe stark abweichende Geschenkkartons werden umgepackt. Die Maße 30 x 20 x 10 cm sind aus zwei Gründen ideal. Erstens: Es ist schön, wenn Kinder einen Schuhkarton ähnlicher Größe bekommen. Das hilft den Verteilern "fair" zu verteilen und erspart den Kindern unguete Vergleiche. Zweitens: Je größer die Schuhkartons, desto weniger passen in einen LKW und umso teurer wird der Transport aller Schuhkartons.

Erfahrungsgemäß werden Buben zwischen 10 und 14 Jahren am seltensten mit Geschenk-Päckchen bedacht. Am häufigsten gepackt werden hingegen Schuhkartons für Mädchen zwischen 5 und 9 Jahren. Deshalb empfehlen wir - wenn Sie keine Präferenz haben, für wen Sie packen möchten - Geschenke für ältere Buben zu kaufen. Auch sie freuen sich beispielsweise sehr über Schulmaterial, etwas Warmes zum Anziehen, ein cooles Kuscheltier, ein Spielzeugauto, einen Ball und etwas Süßes.

Ein Großteil der Päckchen aus dem deutschsprachigen Raum, geht in diesem Jahr wieder nach Osteuropa: Weißrussland, Litauen, Lettland, Montenegro, Polen, Nordmazedonien, Republik Moldau, Rumänien, Bulgarien, Serbien, Slowakei, Kroatien.

Diese Liste wird laufend aktualisiert und erweitert, sobald klar ist, welche weiteren Länder Corona-bedingt zur Weihnachtszeit wieder offen sind.

SO PACKEN SIE IHREN SCHUHKARTON

IHR LIEBEVOLL ZUSAMMENGESTELLTES SCHUHKARTONGESCHENK IST VIELLEICHT DAS EINZIGE GESCHENK, DAS EIN KIND IN SEINEM GANZEN LEBEN ERHÄLT.

JEDER BEITRAG IST EINE INVESTITION IN DAS LEBEN EINES KINDES.

1 DEKORIEREN Sie Ihren Schuhkarton (ca. 30x20x10 cm)

2 WÄHLEN Sie mit dem passenden Etikett das Geschlecht und Alter des Kindes, das Sie beschenken möchten. Kleben Sie das Etikett auf den Karton.

KLEIDERGRÖßEN:	2 - 4 Jahre	5 - 9 Jahre	10 - 14 Jahre
👦	98 - 110	116 - 140	140 - 178
👧	23 - 27	29 - 35	36 - 40

3 BEFÜLLEN Sie Ihren Karton mit neuen Geschenken wie Spielsachen, Schulmaterialien, Kleidung, Hygieneartikel etc. Denken Sie auch an ein „WOW-Geschenk“ – ein besonderes Geschenk, das ein Kind zum Staunen bringt.

Bitte kreuzen Sie die Altersgruppe an:

<input type="checkbox"/> 2-4 Jahre	BOY	
<input type="checkbox"/> 5-9 Jahre		
<input type="checkbox"/> 10-14 Jahre		

Bitte kreuzen Sie die Altersgruppe an:

<input type="checkbox"/> 2-4 Jahre	BOY	
<input type="checkbox"/> 5-9 Jahre		
<input type="checkbox"/> 10-14 Jahre		

Bitte kreuzen Sie die Altersgruppe an:

<input type="checkbox"/> 2-4 Jahre	GIRL	
<input type="checkbox"/> 5-9 Jahre		
<input type="checkbox"/> 10-14 Jahre		

Bitte kreuzen Sie die Altersgruppe an:

<input type="checkbox"/> 2-4 Jahre	GIRL	
<input type="checkbox"/> 5-9 Jahre		
<input type="checkbox"/> 10-14 Jahre		



*** BESCHENKT MIT GOTTES LEBEN IN DER TAUFE ***



Florian Johannes FEGERL



Elisabeth MESZLENYI



Jule HÜLZ



Elie Laurenz KÖGL



Melanie LUNTZER



Anna BRUCKNER



* jungschar und jugend halbtürn *



Time to say goodbye...

Im Oktober 2017 wurde das Projekt „Jungschar“ gestartet und begonnen, in Halbtürn wieder eine Jungschargruppe aufzubauen. Das Ziel war, unsere Pfarre lebendiger, jünger und bunter zu machen.

Es entstand eine starke Gruppe mit vielen verschiedenen Talenten. Gemeinsam haben wir Kirche gelebt, Gruppengemeinschaft erfahren, Solidarität geübt, unzählige spannende und lustige Momente erfahren.

Unsere Gruppe war und ist immer offen für alle. Einige Kinder kamen nur zum „Schnuppern“ vorbei, aber viele wurden Teil unserer Gruppe. Es ist immer wieder schön zu sehen, wenn Kinder neu dazukommen und mit ihren Talenten und Fähigkeiten zu einer noch bunteren Jungschar beitragen. Doch irgendwann kommt auch eine Zeit des Abschieds. So ist es nun an der Zeit der „erste Generation“ der neuen Jungschar „Pfiat eich“ zu sagen. Doch es ist keineswegs ein trauriger Abschied. Denn **gleichzeitig entsteht mit ihnen eine (neue) zweite Gruppe- die KATHOLISCHE JUGEND HALBTÜRN.**

Was bedeutet das nun?

Die Jungschar (KJS) bleibt für alle Kinder ab der Erstkommunion bis zur Firmung (2./3.-6. Schulstufe) bestehen und wir werden weiterhin in Jungscharstunden spielen, basteln und über Gott und die Welt reden.

Ab der Firmung ist man üblicherweise Teil der katholischen Jugend. Da etwa die Hälfte der Kids unserer Jungschargruppe schon im kommenden Jahr gefirmt werden, wird die Gruppe bereits jetzt geteilt und mit den Kids **ab der 7. Schulstufe die katholische Jugend in Halbtürn** (wieder neu) gestartet.

Ich möchte mich bei allen bedanken, die in den letzten Jahren zum Aufbau der Jungschar beigetragen, an uns geglaubt, uns immer wieder tatkräftig unterstützt und unsere Projekt ermöglicht haben.

Danke auch an euch Kinder. Durch eure Hilfe und Teilnahme am Pfarrleben kommt wieder neuer Schwung in unsere Kirche.



Vielen lieben Dank an euch alle!

Ich freue mich auf weitere lustige und besondere Momente mit der Jungschar und Jugend!

Marika



PS: Aufgrund der gesetzlichen Maßnahmen und zum gesundheitlichen Schutz können derzeit keine Gruppenstunden stattfinden. Änderungen bzw. Neuigkeiten werden den Kindern und Eltern mitgeteilt.

*** BLITZLICHTER * BLITZLICHTER * BLITZLICHTER ***

EHEJUBILÄUMSMESSE 19.10.



12 Ehepaare, die sich vor **13, 25, 40, 45, 50 und 60 Jahren** das Ja-Wort gaben, feierten eine sehr schöne Messe, musikalisch gestaltet von einer Kleinbesetzung von **Laudate**. Coronabedingt wurde das Foto im Freien vor dem Gottesdienst und daher ohne Maske gemacht. Leider konnten wir diesmal nicht zu einem gemütlichen Beisammensein laden. Jedes Jubelpaar erhielt im Anschluss ein Stifterl Sekt. Vielen Dank an „Laudate Small“, Edith Brettl und unsere Gastkommentatorin Roswitha für die herzliche untenstehende Zusammenfassung!



Unsere Nachbarn Edith und Werner Brettl organisieren seit Jahren einmal im Jahr eine Ehejubiläumsmesse. Heuer war dies nicht nur Jubelpaaren vorbehalten, jedes Ehepaar war zum Mitfeiern ihres höchst-persönlichen Jubiläums – und seien es auch erst „zarte“ (Copyright Pfarrer Peter Miscik) dreizehn Jahre – eingeladen. So haben wir als „zuagraste Evangelische“ in ökumenischer Offenheit und Freiheit mitgefeiert.

Vor sechs Jahren haben wir uns entschlossen uns im Nordburgenland anzusiedeln, in Halbturn fand sich in guter Zeit ein passendes Heim. Nach meinen Stationen (Neuhaus/Klb., Güssing, Wien, Bad Vöslau, Wels, Trebesing und Krems/Donau) haben mein Mann Helmut und ich unseren Lebensmittelpunkt in der Pension nun hier.

Unsere Beziehung zur röm. kath. Pfarre hat sich über Halbturner Freunde entwickelt. Wir haben uns als Evangelische von Anfang an willkommen gefühlt und uns bereits gerne in diese aktive Gemeinde eingebracht.

Diese Jubiläumsmesse war für uns ein besonderes Erlebnis: liebevoll gestaltet, wohl gewählt in den Worten und stärkend durch den Segen. Gut ist, was gut tut'sagte meine Freundin Ingrid, ihres Zeichens Pfarrerin in Gols, als ich ihr davon erzählte. Ja, so ist es! Ubi bene, ibi patriam (dort wo es gut ist, ist Heimat und gut sein - frei übersetzt). Danke dafür, oder wie man hier nach der Predigt zu sagen pflegt: Vergelt's Gott!"

Pfrn.i.R. Mag. Roswitha Petz

BLITZLICHTER

*

BLITZLICHTER

*

BLITZLICHTER

**43. Fußwall-
fahrt nach
Mariazell**

3. + 4.8.2020



GOLDENE HOCHZEIT

Zu 50 Ehejahren alles Gute und
Gottes Segen



09.08. Maria & Reinhard RUPF



60. Geburtstag Walter WIMMER

Impressum:

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion: Pfarre Halbtürn (PGR), Kirchenplatz 2, 7131 Halbtürn

Tel.: 02172/8632-0, e-mail: halbtürn@rk-pfarre.at

Eigenvervielfältigung

Wir freuen uns über Reaktionen, Leserbriefe oder über Ihre Beiträge für das Pfarrblatt. Bitte setzen Sie sich über die oben angeführten Medien—oder besser noch persönlich - mit uns in Verbindung.